

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

95 (26.2.1921) Mittagausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M. 3.30. frei ins Haus geliefert M. 6.—

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Siener-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat.

Eigentum und Verlags von Ferd. Ehlermann. Hauptredaktion: Karlsruhe, Hauptredaktion: S. W. Schneider.

Verlags-Druckerei: Karlsruhe, Druckerei: Nr. 30 und 319.

Verlags-Druckerei: Karlsruhe, Druckerei: Nr. 30 und 319.

Einigung über Smyrna und Thrazien.

Revision des Sevres-Vertrages.

II. Rom, 26. Febr. Wie die „Stefani-Correspondenz“ berichtet, soll England grundsätzlich mit einer Revision des Sevres-Vertrages einverstanden sein, da sich bei den Besprechungen ergeben habe, daß die tatsächliche Macht in der Türkei in den Händen der Regierung von Angora liege.

II. London, 26. Febr. Die Diskussion über das Orientproblem auf der Londoner Konferenz ist nunmehr beendet. Der Oberste Rat beschloß, der türkischen und der griechischen Delegation vorzuschlagen, einen Schiedspruch der Entente anzunehmen.

II. Paris, 26. Febr. Dem „Echo de Paris“ wird aus London gemeldet, daß der griechische Ministerpräsident gestern der Konferenz erklärt haben soll, er habe kein Mandat, um über eine Revision des Sevres-Vertrages zu verhandeln.

Einigung auf der Orientkonferenz.

II. London, 26. Febr. Die Konferenz ging gestern um 11 Uhr nachmittags erneut an die Besprechung der Orientfrage. Lemfil Baksha, der sich von seiner Krankheit wieder erholt hatte, führte den Vorsitz der Konstantinopeler Delegation.

Englischer Meinungsumschwung im Sevres-Vertrag.

d. Mailand, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Korrespondent des „Corriere della Sera“ schildert den Meinungsumschwung der englischen Regierung zugunsten der Revision des Sevres-Vertrages. Bis Donnerstag morgen waren Lloyd George und Lord Curzon fest entschlossen, sich jeder Revision des Sevres-Vertrages zu widersetzen.

Die deutschen Reparationsleistungen an England.

III. London, 26. Febr. Auf eine Anfrage Battomleys, welche Reparationen Deutschland bisher geleistet habe, erwiderte Chamberlain, der Reparationsausschuß habe bisher dem britischen Reich 3 181 000 Tonnen Farbstoffe und 304 Schiffe mit insgesamt 8 508 000 Bt. Tonnen, von denen 262 Schiffe für 16 600 000 Pfd. Sterling verkauft wurden, zugeteilt.

2 Wochen Wiedergutmachungs-Konferenz.

d. London, 26. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Lloyd George hat erklärt, daß die Konferenz für die Wiedergutmachung mindestens zwei Wochen dauern würde.

Kabinettsrat in Berlin.

II. Berlin, 26. Febr. (B. L.) Gestern hat unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten Ebert eine Sitzung des Reichskabinetts stattgefunden, in der Minister Dr. Simons die unter seiner Leitung ausgearbeiteten deutschen Gegenvorschläge mitteilte und über die endgültige Formulierung der Vorschläge Bescheid gefaßt wurde.

Gehheimhaltung des Berichts über die Brüsseler Konferenz.

II. Berlin, 26. Febr. Wie die „Telegraphen Union“ erfährt, hat die Vorkonferenz die Bitte der deutschen Regierung abgelehnt ihr den Bericht zugänglich zu machen, den die alliierten Sachverständigen der Brüsseler Konferenz der Vorkonferenz überreicht haben.

Das polnisch-französische Bündnis.

II. Berlin, 26. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Angeichts der polnisch-französischen Militärkonvention werden in den parlamentarischen Kreisen die schwersten Bedenken geltend gemacht, ob Frankreich noch als neutraler Staat im Sinne des Sevres-Vertrages anzusehen ist.

Ein Wollenträger in Halle.

II. Berlin, 26. Febr. Nach Blättermeldungen aus Halle wird dort am Riebedeplatz ein Wollenträger errichtet werden, der zwölf Stodwerke enthält und 700 Büroräume beherbergen wird.

daß Griechenland an Ueberfälligung zu Grunde gehen könne. Italien erachte den Frieden im Orient als einen Grundpfeiler des Weltfriedens, weshalb für die Beilegung aller Herde des Hasses, der Gärung und der Revanche alles getan werden müsse.

Das üble Beispiel.

d. London, 26. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Die Blätter melden, daß die Zustimmung zu einer Revision des Sevres-Vertrages, welche mit der Begründung erfolgt, daß der Abschluß des Sevres-Vertrages überreicht worden sei, den Deutschen zum Vorwand dienen könne, den Versailles-Vertrag zu revidieren.

Völkerbund, Amerika und die Mandatsfrage.

II. Paris, 26. Febr. („Köln. Sta.“) „Liberte“ glaubt zu wissen, daß der Völkerbundsrat am Sonntag oder Montag auf die amerikanische Note über die Mandatsfrage antworten wird. Der Entwurf der Antwort stammt von Leon Bourgeois.

Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan.

III. London, 26. Febr. „Ball Mall Gazette and Globe“ erzählt von maßgebender Seite, daß man über den Ton der amerikanischen Note in der Mandatsfrage etwas überrascht sei. Er sei unweifelhaft durch die Zwistigkeiten über die Petroleumlager in Mesopotamien beeinflusst.

Die Abwicklung im Völkerbund.

d. Paris, 26. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Der Völkerbundsrat hat gestern die Abwicklungsfrage behandelt. Bourgeois verlas einen Bericht über die drei diesbezüglichen Genfer Beschlüsse. Der erste Beschluß betrifft die Durchführung von Waffen durch neutrale Länder und die internationalen Kontrollbüros.

Die Amerikaner im Rheinland.

d. London, 26. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Aus Washington wird gemeldet, daß die Truppen im Rheinlande nicht zurückgezogen werden.

Der Haushalt des Reiches.

II. Berlin, 26. Febr. Eine Kreditemächtigung in Höhe von 8500 Millionen Mark wird, wie das „Berl. Tagbl.“ hört, der Reichsfinanzminister zur weiteren vorläufigen Regelung des Reichshaushalts für 1920 fordern. Dem Staate soll zur Bestreitung einmaliger, außerordentlicher Ausgaben ein Kredit von 2500 Mill. Mark rüfzig gemacht werden.

Die Baubeihilfen.

II. Berlin, 26. Febr. Aufgrund des Gesetzes zur vorläufigen Förderung des Wohnungsbauwesens vom 12. Febr. 1921 hat die Reichsregierung den Ländern 1 1/2 Milliarden Mark als Vorschuß zum Wohnungsbau zur Verfügung gestellt.

Das Reichswehrgesetz.

II. Berlin, 26. Febr. Im Anschluß für das Reichswehrgesetz entspann sich eine Debatte über den § 1, wo die Sozialdemokraten verlangten, daß der ausdrückliche Charakter der Wehr festgehalten werden soll.

Das neue Programm des Zentrums.

II. Berlin, 26. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichsausschuß des Zentrums tritt am 17. März zusammen, um über eine programmatische Erklärung des Zentrums zu beraten.

d. London, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In der letzten Zeit war im Nordwesten von China ein heftiges Erdbeben. Durch dasselbe sind in vier Provinzen mit 50 000 Quadratkilometer die Hälfte aller Häuser zerstört worden und tausende der Einwohner umgekommen.

Arbeitsnachweis und Presse.

von Dr. Klaus Buchmann (Darmstadt).

Zentralisierung, Monopolisierung, Sozialisierung: drei Blinseher in finsterner Nacht, die uns die Richtung aufzeigen wollen aus schwerer See nach dem Hafen wirtschaftlicher Gesundung und sozialen Friedens.

Der wertvollste und fast einzige Besitz, der uns verbleibt, ist unsere Arbeitskraft. Sie anzuzwecken, ist das höchste und zugleich schwierigste Gebot. Unser Wirtschaftsleben liegt darnieder, viele hunderttausend Hände und Köpfe müssen farn, die einen, weil überhaupt keine Arbeit für sie vorhanden ist, die anderen, weil sie die ihren Fähigkeiten entsprechende Erwerbsgelegenheit selbst nicht ausfindig zu machen in der Lage sind.

Im folgenden soll nun, mit Rücksicht auf das gewählte Thema, lediglich vom Monopol und den Mitteln zum Zweck, wozu auch die Ausschaltung des Arbeitsmarktes in der Presse gehört, die Rede sein. Der „Meldezwang“, so annehmbar er auf den ersten Blick erscheint, ist wirtschaftlich nicht ohne große Gefahr insofern, als durch ihn der Arbeitgeber, besonders wenn es sich um kleinere Unternehmen handelt oder wenn aus Konkurrenzgründen die zu vergebende Stelle unbedingt geheimgehalten werden muß, von der Besetzung abgesehen wird.

An praktischen Versuchen in dieser Richtung hat es inzwischen nicht gefehlt. In Bayern erhielten die öffentlichen Nachweise schon am 29. November 1918 das Monopol, indem durch Verordnung des Staatskommissars für Demobilisierung aller gewerkschaftlichen Vermittlung der Betrieb vorübergehend unterlag wurde.

Aus Baden.

Die Neuwahlen zum badischen Landtag

Nach einer Meldung der „Mannheimer Volksstimme“ werden die Neuwahlen zum bad. Landtag voraussichtlich in der ersten Woche des Oktober stattfinden. Bis zum 15. Oktober 1921 muß der neue Landtag gewählt sein.

Zur Ernennung des neuen Präsidenten der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Amlich wird nunmehr die Nachricht bestätigt, daß Ministerialrat Dr. Kasimir Paul zum Präsidenten der Direktion des Wasser- und Straßenbaues ernannt worden ist. Die amtliche „Karlsruher Zeitung“ fügt dieser Mitteilung noch folgende Ausführungen hinzu: „Das Dr. Paul nunmehr übertragene Amt ist ein schwieriges, denn der Ausbau unserer Wasserkräfte gehört zu den bedeutungsvollsten wirtschaftlichen Aufgaben der Zukunft des bad. Landes. Man darf zu Dr. Paul das Vertrauen haben, daß er diesen Aufgaben gerecht wird. Hat er doch u. a. auch die Bauabteilung der Bezirksämter in Freiburg und Donaueschingen, sowie bei der Stadtverwaltung in Karlsruhe geleitet. Ihm ist auch der feinerzeitige rasche Wiederaufbau der im Jahre 1908 zum großen Teile niedergebrannten Stadtgemeinde Donaueschingen zu danken. Man schätzt seine Fähigkeiten für den Verwaltungsdienst. Auch die technischen Aufgaben begeben bei Dr. Paul großem Verständnis.“

1) Durlach, 23. Febr. Die vom Bürgerausschuß am 15. Dezember d. J. beschlossene Fremdenverordnung, wonach Gasthäuser, Pensionen, Fremdenheime u. dergl. 10 Proz. von der Uebernachtungszahl an die Stadtkasse abzuführen haben, hat die staatliche Genehmigung erhalten und tritt mit dem 1. März d. J. in Kraft. Vergütungen von weniger als 2 Mk. für den Tag oder die Uebernachtung bleiben steuerfrei.

2) Bretten, 24. Febr. In einer gut besuchten Kreis- und Bezirksversammlung wurde dieser Tage hier der „Wirtverein Bretten und Umgebung“ gegründet, dem sich sofort alle anwesenden Kollegen anschlossen. Auch der Beitritt zum Badischen Gastwirtsverband wurde sofort vollzogen.

3) Mannheim, 24. Febr. Auf die Anfrage des Mitgliedes des vorläufigen Reichswirtschaftsrats Wilhelm Bögel wegen Verbesserung des Mannheimer Fernsprechverkehrs antwortete das Reichspostministerium, daß seit Beendigung des Krieges der Fernsprechverkehr von Stadt zu Stadt außerordentlich stark zugenommen habe, so daß die vorhandenen Leitungen bei weitem nicht ausreichen, um den Verkehr zu bewältigen. Für Mannheim befinden sich zur Zeit folgende Leitungen im Bau: Mannheim-Duisburg, Mannheim-Leipzig, Mannheim-Darmstadt und Mannheim-Karlsruhe. Die in der Anfrage weiter als notwendig bezeichneten Leitungen stehen sämtlich auf der Liste der für Mannheim in Aussicht genommenen neuen Verbindungen. Sie werden mit Vorrang hergestellt werden, sobald die erforderlichen Mittel bewilligt sind. Die Erweiterung des Fernamtes werde voraussichtlich Mitte Mai in Angriff genommen werden können. Die Reichspostverwaltung ist andauernd mit allen Kräften bemüht, dem Verkehr neue Abfuhrwege zu schaffen. Mit der Herstellung neuer Leitungen konnte wegen Mangel an Rohstoffen zunächst nur langsam vorgegangen werden. Dafür wurde die bessere Ausnutzung des vorhandenen Leitungsmaterials durch Schaffung sogenannter Doppelschaltungen betrieben, was bereits zur Eröffnung einer großen Zahl neuer Abfuhrwege geführt hat. Diese Arbeiten werden fortgesetzt.

4) Heidelberg, 24. Febr. Der Präsident des vorläufigen Staatsgerichtshofes in Leipzig, Koenige, ist aus dem badischen Justizdienst hervorgegangen. Er wurde 1852 in Heidelberg geboren, machte den 70er Krieg als Kriegsteilnehmer mit und war 1874 in den bad. Staatsdienst eingetreten. Nachdem er in Billingen als Oberamtsrichter und in Mosbach als Landgerichtsrat tätig gewesen war, wurde er Direktor des Landesgefängnisses in Mannheim, dann Oberlandgerichtsrat in Karlsruhe und im Jahre 1904 an das Reichsgericht bezufen. Während des Weltkriegs war er zuerst Batterieführer und nach Beendigung des Feldzuges gegen Rußland Präsident beim Obergericht für Rheinland in Brüssel.

5) Tauberhofsheim, 25. Februar. Bei der im Bezirk fortgeführten Getreidenachschau, die sich ohne Zwischenfall vollzog, wurden in Büfflingen 242 Zentner Weizengetreide aufgefunden. Die Waffenschau hat laut „Tauberhofs“ keine nennenswerte Ergebnisse erbracht.

6) Niederrhein (S. Schoppheim), 25. Febr. Infolge gegenwärtiger Auffassung mit der Mehrheit des Bürozensusausschusses in der Elektrizitätsversorgung und in Gemeindefinanzen haben Bürgermeister Lindemann und ein Gemeinderat ihre Resignation niedergelegt.

7) Engen, 24. Febr. Der Preisabbau macht sich auch auf dem Holzmarkt immer mehr bemerkbar. Bei den im Hegau abgefallenen Rohholzpreisen wurden teilweise bis 25 Prozent unter den fortwährenden Anschlüssen geboten und bezahlt. Auch bei den Schweinepreisen läßt sich hier ein Preisrückgang von 30 Proz. feststellen.

8) Insel Reichenau, 25. Febr. An einigen Pfahlbaustationen können zur Zeit bei dem niedrigen Wasserstand wieder Funde von Steinbeilen, Pfeilspitzen und anderen vor Jahrbunderten im Gebrauch gewesen Gegenstände gemacht werden.

9) Ueberlingen, 22. Febr. Der Getreideablaggenossenschaft für den Bezirk Ueberlingen gehören annähernd 500 Einzelmitglieder und (mit wenigen Ausnahmen) alle Gemeinden des Bezirkes an. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der Gesamtumsatz rund 6 Millionen Mark und erbrachte einen Nettogewinn von über 114 000 Mark zum Vorteil der Mitglieder. In der Generalversammlung wurde einstimmig beschlossen, die Bankkredite auf 1,7 Millionen Mark zu erhöhen, den Einzelgenossenschaftlern einen Kredit bis zu 10 000 Mk.

Blutige Schatten.

Stimmungsbilder aus Athen.

Der Sonderberichterstatter der „Berlinsche Abend“ schildert in folgendem die Zustände in Athen:

Kürzlich erhielt ein Bericht aus dem Kaffee Zoharatos die furchtbaren Brägel. Er stand nämlich auf und rief laut: „Es lebe König Konstantin!“ und unmittelbar darauf: „Es lebe Kaiser Wilhelm.“ Die Absicht war, so behaupten die Royalisten, eine deutschfreundliche Demonstration hervorzurufen, damit die venizelistischen Zeitungen Gelegenheit hätten zu schreiben: Seht ihr, jetzt ist es genau so gekommen, wie wir immer gesagt haben. — Der Antivenizismus ist gleichbedeutend mit Deutschfeindschaft. Aber die Gesinnung des Mannes, der hoch Kaiser Wilhelm gerufen hatte, war in Athen zu bekannt. Der Trick mißglückte, und er erhielt die furchtbarsten Brägel.

Venezelistische Offiziere hatten in Konstantinopel Alexander Dragomiris, den Sohn des früheren Ministerpräsidenten, bei einem Attentat schwer verwundet. Am nächsten Abend fand man in Athen den Oberst Passas in einer Blutlache auf offener Straße mit drei Kugeln im Herzen, tot auf. Oberst Passas war unter dem venezelistischen Regime der Präsident des Kriegesgerichts und hat jetzt 70 Personen zum Tode verurteilt und tausende ins Gefängnis gewandt. Der Mord weckte daher wenig Sensation. Was waren die Täter? Den Oberst ereilte sein Schicksal im Dunkel in der Nähe des Theaters. Der frühere Präsident des Kriegesgerichts wurde ohne militärische Ehren begraben. Die Wörder hat man nicht gefunden, denn das Dunkel in Athen ist ja so dicht. Vielleicht ist der Mord der Racheakt eines einzelnen, vielleicht auch gefolgt die Ermordung durch eine Bande von Komitatisten, die geschworen haben, jede einzelne venezelistische Untat nach ihrem alten Prinzip, Auge um Auge, zu rächen. In Athen geht das Gerücht, daß in der griechischen Hauptstadt eine wohlorganisierte Komitatistbande existiert, die viele geheime Mitglieder hat. Als die Mitteilung von dem Attentat auf Alexander Dragomiris nach Athen gelangte, waren Venezelisten außerst nervös, denn sie fürchteten sich vor Rache. Als die Ermordung von Passas bekannt wurde, erklärten die Royalisten, es wäre ihnen lieber gewesen, wenn dieses Los Conduros ereilt hätte. Conduros aber ist flüchtig und befindet sich zurzeit in Athen. Er war der Generalprokurator des Venizelos, ein unarmherziger, wenn auch unbefähigter Mann der Königin Konstantin öffentlich immer nur als „dieses Tier“ bezeichnete. Ein Antivenizellist war nach seiner Meinung schon im vornurs schuldig und mußte der strengsten Strafe anheimfallen.

den Vereinen einen solchen bis zu 25 000 Mk. und den Gemeinden bis zu 50 000 Mk. zu gewähren. 45 000 Mk. des Reingewinns bleiben für die Einigungsbestrebungen aller Landwirte im Amtsbezirk vorbehalten.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 26. Februar 1921.

Versorgungsansprüche von Offizieren.

Der Reichsbund der Kriegsbekämpften, Gauleitung Baden, teilt uns mit: Auf Grund des Offizierspensionsgesetzes 1906 haben diejenigen Offiziere des Beurlaubtenstandes, die bei Vorliegen einer Beschädigung (selbst bei schwerer Beschädigung) nicht aus dem Zivildienst ausscheiden mußten, keinen Anspruch auf Pension. Schwerbeschädigte Kameraden, z. B. beimputierte Postsekretäre, die während des Krieges als Feldpostkassierer verbannt worden sind, erhielten keinerlei Entschädigung. Dieser ungerechte Zustand ist durch das Reichsversorgungsgesetz beseitigt worden. Alle Beschädigten, also auch ehemalige Offiziere des Beurlaubtenstandes, haben nun Anspruch auf Versorgung, auch wenn sie im Zivildienst angestellt sind.

Die Renten werden jedoch nicht von Amtes wegen, sondern nur auf besonderen Antrag der Beschädigten gewährt. Alle ehemaligen Offiziere des Beurlaubtenstandes, die im Zivildienst angestellt sind und trotz Beschädigung eine Rente nicht erhalten, tun gut, wenn sie sofort den Anspruch auf Rente geltend machen. Das Reichsversorgungsgesetz bestimmt nämlich nicht ausdrücklich, daß die Versorgungsgebühren auch denjenigen ohne weiteres ab 1. April 1920 gewährt werden, die aufgrund des Offizierspensionsgesetzes früher mit ihren Versorgungsansprüchen trotz Vorliegens einer Beschädigung abgewiesen worden sind. Im § 55 des Reichsversorgungsgesetzes ist vielmehr vorgelesen, daß die Zahlung der Renten bei schon aus dem Militärvorfallnis Ausgeschiedenen frühestens mit dem Monat beginnt, in dem die Anmeldung der Versorgungsansprüche erfolgt ist.

Der Reichsbund hat sich an das Reichsarbeitsministerium mit dem Ersuchen gewandt, als Anmeldung des Anspruches anzusehen, wenn schon vor Erlass des Reichsversorgungsgesetzes Versorgungsansprüche angemeldet, aufgrund des Offizierspensionsgesetzes 1906 aber abgelehnt worden sind. Ferner hat der Reichsbund versucht, auch denjenigen Versorgungsberechtigten, die jetzt erst aus Unkenntnis der Bestimmungen ihre Versorgungsansprüche zur Anmeldung bringen, die Rente schon von Inzollungsetzung des Reichsversorgungsgesetzes, also vom 1. April 1920 an, zu gewähren.

Ueber die Entlassung von Soldaten aus Strafankosten hat das badische Justizministerium folgenden Erlaß herausgegeben: Bei bevorstehender Entlassung von Militärpersonen aus Strafankosten nach Verbüßung ihrer Strafe ist dem Truppenleiter so rechtzeitige Mitteilung zu machen, daß er den zu Entlassenden den Fortrittsausweis für die Rückkehr zu ihrer Truppe vor der Entlassung überreichen kann, sofern die Militärpersonen nicht schon bei ihrer Einstellung in die Strafankosten mit solchen versehen sind.

K. Sp. Berufswahl und Berufserwerb. Nur noch kurze Zeit und Schute löst für viele unserer Jungen ihre Fortien. Solange war es immer noch ein solches Dabtleben, aber tritt an die Meisten zum ersten Male durch die Frage der Berufswahl der Ernst des Lebens heran. Nur wenige sind es, bei denen sich frühzeitig eine Neigung und Planung für einen bestimmten Beruf einstellen, wenige nur, deren weiteres Leben durch diese oder jene Eisenart, oder durch besondere Verhältnisse in eine bestimmte Bahn gelenkt wird. Für die meisten ist und bleibt es die schwerste Frage: Was werde ich nun, welchen Beruf erwerte ich? Seine Sache bedarf aber auch einer so einbedenden Prüfung, als gerade diese Frage. Aber wie eine Entscheidung gefordert, die für das ganze Leben von bedeutender Wichtigkeit ist. An der rechten Wahl des Berufes liegt es, ob etwas aus dem jungen Menschenstunde wird. Am allberer, die Kluft schwer den rechten Weg finden können, aber auch, um alle Überlegen auf den rechten Weg zu bringen. Und deshalb adentbar den Berufsberatungsdienst geschoben. In keinem Falle sollte es vermieden werden, sich vor der endgültigen Entscheidung über die Berufswahl noch einmal an eine solche zu wenden. Für die meisten, die sich dem taufmännischen Berufe zuwenden wollen hat die Gewerkschaft taufm. Anstalten, der Deutsch-Nationale Handelsakademieverband, Hamburg, Ortsgruppe Karlsruhe, Kaiserstraße 168, eine besondere Beratungsstelle eingerichtet. Durch diese können auch Lehrverträge, in denen die neuesten gesetzlichen Bestimmungen veranschaulicht sind, und die auf die heutigen Verhältnisse besonders zweckmäßig sind, bezogen werden. Gerade der Eintritt in die taufm. Laufbahn soll wohl überaet sein. Die taufmännische Meinung, daß noch lieber, der nichts anderes anzuhaben wolle, für den taufm. Beruf noch gerade gut genug ist, ist nur zu irria. Därer, wenn in anderen Berufen. Ist hier der Erstenstand, und nur wer eine wirklich ausreichende Vorbildung und Lust und Liebe mitbringt, wird im taufmännischen Berufe vorwärts kommen.

SS Verhaftet wurden: ein Ausländer wegen unerlaubter Grenzüberschreitung, eine Näherin aus Wurmberg wegen Verhaftes der Unterschlagung und eine Wäglerin von hier wegen Gewerdsunzucht.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 24. Februar 1921.

Bürgerausschuhberammlung. Der Vorsitzende gibt die Tagesordnung für die Freitag, den 4. März d. J., nachmittags 4 Uhr, im großen Rathhousaal stattfindende öffentliche Berammlung des Bürgerausschuhes bekannt.

Rheinthalen. Die Stadtgemeinde tritt dem neugegründeten Hafenerverband des Rheinromgebietes, der die Versorgung aller gemeinamen Verkehrs- und wasserwirtschaftlichen Interessen der beteiligten Hafenerwaltungen zum Ziele hat, als Mitglied bei.

Serrichten des Schulhofes der Tulla-Schule. Nachdem die Wohnhausneubauten an der Tulla-Schule ihrer Vollendung entgegengehen, kann die endgültige Fertigstellung und Instandsetzung des Schulhofes vorgenommen werden. Ein großer Teil des Hofes wurde seiner Zeit

zur Lagerung von Baustoffen und zur Aufstellung von Bauhütten sowie zur Anlage von Zufahrtswegen zur Baustelle benötigt. Aus diesem Grunde befindet sich jetzt der Schulhof in einem sehr schlechten Zustande. Der Kostenaufwand hierfür im Betrage von 31 500 Mark wird teils aus den vom Bürgerausschuh bewilligten Mitteln für Fertigstellung der Tulla-Schule, teils aus solchen für die Erstellung von Wohnungsneubauten hinter der Tulla-Schule (2. Bauabschnitt) bestritten.

Vorbildungskasse (Selektia) der Töchterchule. Im Hinblick auf die außerordentliche Steigerung des Schulaufwandes wird die von den Schülerinnen der Vorbildungskasse (Selektia) der Töchterchule, einer freiwilligen Einrichtung der Stadt, zu leistende Vergütung zum persönlichen und sachlichen Schulaufwand vom Schuljahr 1921/22 ab von jährlich 28 Mark auf jährlich 60 Mark erhöht.

Knabenhandfertigkeitunterricht an der Volksschule. Der Materialbeitrag, der von den am Handfertigkeitunterricht der Volksschule teilnehmenden Schülern zu entrichten ist, wird, nachdem die Arbeitsstoffe durchweg im Preis erheblich gestiegen sind, vom Beginn des Schuljahres 1921/22 ab für Knaps, Hobelbank, Metall- und Sägharbeiten auf jährlich 10 Mark (bisher 4 Mark) und für Modellieren auf jährlich 5 Mark (bisher 2 Mark) festgesetzt. Die im Unterricht gefertigten Arbeiten verbleiben nach wie vor Eigentum der Schüler.

Volkshalle und Volksbibliothek. Um dem Verein Volksbildung, Abteilung Besahle, die Aufrechterhaltung des Betriebes der Volkshalle und dem Männerhilfsverein die Aufrechterhaltung des Betriebes der Volksbibliothek bis zu der in Aussicht genommenen Vereinigung der hiesigen Volksbibliotheken zu ermöglichen, bewilligt der Stadtrat jedem der beiden Vereine einen einmaligen rückfälligen Zuschuß von 1500 Mark aus dem vom Bürgerausschuh im Haushaltsplan für 1920/21 dem Stadtrat für unvorhergesehene Fälle zur Verfügung gestellten Kredit.

Spende. Der Festausschuh für das am 5. ds. Mts. in der Festhalle veranstaltete große Wohltätigkeits- und Pressefest hat dem Oberbürgermeister die Summe von 40 000 Mark als Reinertrag jener Veranstaltung mit der Bestimmung überwiehen, davon je 20 000 Mark dem Verein Karlsruher Presse für Verwendung für dessen Fürsorgeeinrichtungen und dem Verein „Jugendhilfe Karlsruhe e. V.“ zuzuführen. Der Oberbürgermeister hat diesem Ersuchen gerne entsprochen und dabei seiner Freude darüber Ausbruch gegeben, daß die Veranstaltung ein so günstiges Ergebnis gehabt hat.

Wirtschaftsvereinstestung. Unbeanstandet werden dem Verksamt vorgelegt: Gesuch der Verta Schrüter hier um Erlaubnis zum Betrieb einer alkoholfreien Wirtschaft (Auskuch) von Tee, Kaffee, Kakao und Limonade) im Haus Waldhornstraße 25 und der Emil Haberstroß Eheleute in Wehr um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Brantweinschank „zum Kühlen Krug“, Waldwies 2 hier.

Turnen / Spiel / Sport.

Volster Waldlauf des R.F.V. Am Sonntag, den 27. Februar, findet vom Sporplatz des R.F.V. in Karlsruhe aus ein lokaler Waldlauf statt. Es ist dies der allgemeine Frühjahrs-Waldlauf, der von der D.S.B. an diesem Tage in allen Städten Deutschlands gleichzeitig durchgeführt werden soll. Die Strecke beträgt etwa 4 Kilometer. Neben dem Einzellauf findet ein Mannschafslauf statt, bei dem immer vier Läufer eines Vereins als Mannschaf gezählt und gewertet werden. Der R.F.V. hat für diesen Lauf eine Anzahl Plaketten zur Verfügung gestellt, die an die Sieger zur Verteilung gelangen. Besondere Einladungen an die Vereine ergeben nicht. Der Einlauf ist frei, nur die Meldegebühr für die D.S.B. 50 Wfg. ist zu entrichten. Wir bitten, die Meldungen zu richten an Gg. W. Amberger, Karlsruhe, Kriegsstraße 208.

Die Vagaspiele in Süddeutschland nähern sich langsam ihrem Ende. In Karlsruhe finden am Sonntag noch zwei Verbandsspiele statt und zwar treffen sich am Sonntag vormittags 1/2 Uhr auf dem Sportplatz an der Nonnenstraße der Fußballklub Mühlburg und der Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe; nachmittags 1/2 Uhr empfängt der Fußballverein Weierstein auf seinem Sporplatz hinter dem Hauptbahnhof den Sportklub Freiburg zum fälligen Vagaspiele. Außer den Verbandsspielen sind für Sonntag eine Reihe von Privatspielen angelegt. Der R.F.V. spielt in Grünwinkel gegen den F.V. Grünwinkel, der F.R. Hertha Karlsruhe steht auf dem Schmiedepfah der Bruchfelder Fußballvereinigung gegenüber. Auf dem Frankoniaplatz treffen sich am Sonntag Ballspielklub Pforzheim I. und Frankonia I. zum Freundschaftsspiel. Beginn 3 Uhr.

1) Handballspiel. Am Sonntag morgen treffen sich auf dem R.F.V. 1846-Platz (hinter der Tel.-Kaserne) die Mannschaften des Männerturnvereins und der Turngemeinde Teufschneureut.

Bestecke

reicher Auswahl — erster Fabrikate
zu aussersten Tagespreisen.

J. Petry Wwe., Kolleferant.

Kaiserstrasse 102. Telefon 1558.

Bei Kopfschmerz
Kopfschmerzmittel
Ibrovanelle
in allen Apotheken
Rasch und sicher
wirkend.

Triumph gleichfalls ein Schrei nach Rache. Blutige Schatten schweben über Griechenland.

Aus dem auswärtigen Bühnenleben. Hermann Burtes Schauspiel „Katte“ hat auch bei seiner Eistanführung im Münchener Schauspielhaus einen starken Erfolg gehabt und demonstrieren Beifall gefunden. — In der finnischen Staatsoper zu Helsingfors wurde vom ersten Male Mozarts „Zauberflöte“ in finnischer Sprache bei glänzender Erstudierung unter Franz Mikorens musikalischer und Hermann Guras künstlerischer Leitung aufgeführt und von den Zuschauern mit großer Begeisterung aufgenommen.

Die Herzogin von Palliano. Heinrich Lilienfeld, der Generalsekretär der deutschen Schillerstiftung, kam mit der Eistanführung seiner „Herzogin von Palliano“ im Deutschen Nationaltheater in Weimar zum ersten Male zu Wort. Die vom Intendanten Ernst Hacht selbst in Szene geleitete Aufführung dieses Dramas, das demnach auch über andere große deutsche Bühnen gehen soll, wurde mit Beifall aufgenommen, für den der Dichter am Schluß mehrfach danken konnte.

Friedensschluß zwischen Genossenschaft und Prominenten. Der Kampf der „Prominenten“ gegen die Bühnengenossenschaft ist plötzlich zum Stillstand gekommen; heute ist der Friede zwischen den Kampfpartnern geschlossen worden. Die „Bereinigten Berliner Bühnennikler“ wird im Rahmen der Genossenschaft als Bwölferkommission weiterbestehen und mit drei Stimmen auf dem Verlusttag vertreten sein. Ein Antrag auf Vollziehung dieser Entscheidung wird der maßgeblichen Mitgliederversammlung vom Verwaltungsrat der Bühnengenossenschaft zugehen.

Die deutschen Zeichnungen in den Berliner Museen. Im Auftrage des Generaldirektors der Berliner Museen beginnt jetzt Geheintat Max J. Friedländer ein monumentales Werk zu veröffentlichen, dessen Plan schon vor neun Jahren festgelegt wurde, das aber infolge des Krieges so lange liegen bleiben mußte. Es handelt sich um die Katalogisierung und Veröffentlichung des einzigartigen Zeichnungsbestandes, den das von Friedländer geleitete Kupferstichkabinett sein Eigen nennt. Als ersten Teil dieser Publikation gibt Friedländer jetzt (bei Julius Bard) den Teil mit den deutschen Zeichnungen bis um 1600 heraus, ein Werk, wie ihn außer der Wiener Albertina keine Sammlung der Erde bemahrt. Der eine Band enthält den wissenschaftlichen Katalog, den der Avilus der Sammlung, Professor Eitrich Bod, mit Kennerhand und Sorgfalt bearbeitet hat; der andere die trotz der Verkleinerung der Abbildungen vorzüglich gelungenen Lichtdrucke.

SCHLOSSHOTEL KARLSRUHE



Vornehmstes Haus am Platze. Bekannt für gute Küche und Weine.

Täglich KUNSTLER-KONZERT.

Abends nur reservierte Tische.

„Zum Rheingold“ Waldhornstraße 22.

Gut bürgerliches und solides Wein- und Bier-Restaurant. Bekannt durch vorzügl. Weine und anerkannt gute Küche.

Zum „Blumenfels“ Bürgerstraße.

Heute Samstag B7171 Schlacht-Fest Sonntag: Schweinsrippchen, gute Küche, Weine von 8.50 Mark an, ff. Sinner Bier

Erstes Tanz-Institut Fernruf Hotel Germania 42

Alfred Trautmann Operettentenor und Tanzlehrer 2406 Mitglied d. Genossenschaft deutsch. Tanzlehrer Berlin.

Central-Lichtspiele

Karlriedrichstr. 26 - Telefon 788

Samstag bis Dienstag 2 hervorragende Filmwerke

Das Heldenmädchen der Prärie.

Sensationsdrama aus dem wilden Westen in 5 Riesen-Akten.

John Jeffries, ein Farmer Kitty Bessy seine Töchter B9704 Harry Maclean, Cowboy Falkenauge, Häuptling der Ricavre-Indianer Indianer, Farmer, Cowboys.

Vampire 5. Teil

in 4 großen Akten. Der ewige Kampf der Gesellschaft gegen das internationale Hochstaplerium.

Tanz-J. Heppes

Einige Damen zu bes. Tanzunterricht gesucht für Anfängerkurs, sowie Kurs mod. Tänze.

MAJA-TEE

Wellens Puddingpulver Vertretung u. Fabriklager: Em. Betz, Karlsruhe Viktoriastr. 18.

Bad. Landestheater.

Samstag, den 26. Febr. 6- bis geg. 10 Uhr. 12 Mk. Judith.

Maschinen-schreiben,

Stenographie, Schön-schreiben, Rund-schrift 86515 erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. Tages- und Abendkurse. Geogr. Lehrerin erteilt Unterricht od. Nachhilfe. Angeb. unt. Nr. 89000 an die „Bad. Presse“.

Gründl. Ausbildung in Mandoline, Gitarre, Violine. Helfenstr. 27, IV. 1. u. 2. Etage. erteilt guten Violin-Unterricht. Angebote unt. Nr. 8202 an die „Bad. Presse“.

Wittling 24 087 Romierzental 1. Sämtliche Herren- und Damenkleider werden in elegantester und tadelloser Ausführung angefertigt von 1.50 an. Sämtliche Damen-Anzüge v. 1.50 an. Sämtliche Herren-Anzüge v. 1.70 an. Für tadellose Sitz wird garantiert. Ein Versuch und Sie werden Kunde. Dress & Schütz, eleg. Herren- u. Damenkleider. Wittlingstr. 49.

Schneidemeister liefert Maß-Anzüge v. 7.00 an. Gleichzeitige Zahlungsbedingungen. Wittlingstr. 47, IV. Einige Herren können noch an bestem Privat-Wittling- u. Abendlich teilnehmen. Nähe Wittlingstr. 47. Adr. zu erf. unt. 89550 in der „Bad. Presse“.

Ihr Kopbil in wenigen Minuten nur im Photogr.-Atelier. Durlacherstr. 28. 89329.



Wäscherel SCHORPP liefert schnellstens. Annahmestellen: Karlsruhe: Bernhardsstraße 8, Kaiserstraße 34 u. 243, Gerwigstraße 40, Amalstraße 15, Waldstraße 64, Wilhelmstraße 32, Auguststraße 13, Schillersstraße 15, Kaiseralle 37, Gabebergersstraße 1, Rheinstr. 18. Durlach: Hauptstraße 15. 8028.

Garten- u. Zimmergewehr in eröf. Auswahl u. wohlfeilen Preisen am Lager. H. Andree, Ind. W. Demand, 1886, Waldstr. 4.

Kapitalien

Geld verleiht Selbstbelei ohne Vorzins, in jeder Höhe, gegen alle Sicherheiten bei Weber, Kerpplingenstr. 36, II. 89500, in der „Bad. Presse“.

Geld

Verleiht jeden Standes (ohne Kragen) ohne Vorzins von 100-3000 Mk. in d. Gadenheimer Durlacherstr. 9, 2. Etage. Durlacherstr. 9, 2. Etage.

Sichere Kapitalanlage

Sichere Kapitalanlage Ende gegen Spott-Preis a. 10-15000 Mk. nur von Geldgeber. Näheres unt. Nr. 89999 in der „Bad. Presse“.

11000 Mk.

gegen volle Sicherheit und für Geschäftsbetrieb ohne realer strebender Mann auf 6-7 Monate ohne Verzinsung und Rückzahlung nach Vereinbarung. Höchst 10000 Mk. in d. Gadenheimer Durlacherstr. 9, 2. Etage.

Privat

feine Vermittler, gegen hohen Zins und monatliche Rückzahlung. Näheres unt. Nr. 89700 a. d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Glänzende Verdienstmöglichkeiten!

Berliner Bankhaus bietet Ihnen jeden Standes Verdienstmöglichkeiten in Geldbörsenfabrikation und Gewinnbringende Anlagen. Vertreter in allen Städten gesucht. Näheres unt. Nr. 1333 an Rudolf Mosse, Tauentzienstr. 2. 89700.

Voranzeige!

Am 6. März finden im großen Saale d. Festhalle Große Internationale Gross-Boxkämpfe

statt und zwar kämpfen: Armstrong Dick (der gefürchtetste Boxer Deutschlands), 162 Pfund, Schwergewichtsmeister Bayerns, Sieger über Breitensträter (Deutscher Meister), gegen Noell Fred-Belgien 152 Pfund Meisterboxer von Belgien. (10 Runden à 3 Minuten).

Hirschberger Hans-München 192 Pfund gegen Huber August-Garmisch 130 Pfund (15 Runden à 2 Minuten). Die zwei brilliantesten Techniker Bayerns.

Kautsky Alois 163 Pfund Schwergewichtsmeister Schlesiens gegen Jetter 160 Pfund Schwergewichtsmeister Württembergs (10 Runden à 2 Minuten). Außer obigen Kämpfen finden weitere 2 Boxkämpfe am selben Abend statt.

Vorverkauf im Zigarrenhaus Hansberger, Kaiserstr. 88 u. Waldstr. 40 c.

Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne Herrenstrasse 11 Telephon 2502

Ab heute. Die Verfilmung des bekannten Courths-Mahler-Romans: „Dein ist mein Herz“

Drama in 5 Akten. Der Roman ist in einer Buchausgabe von 80 000 Exemplaren erschienen, so daß man ihn mit Recht den meistgelesenen Courths-Mahler-Romane nennen kann.

„Luxusfieber“

Drama in 5 Akten mit Mia Pankau 3222 Carl Beckersachs Charles Willy Kayser

Kaiser-Lichtspiele

Kaiserstr. 5 am Durlacher Tor Ab Samstag, den 26. Februar. Das große Sensationschauspiel in 7 Akten Die Bankräuber von Pittsburg! Ferner: Der arme Jonathan. 87037 3 Akten.

Trau-Ringe

moderne Kugelform, in glatt poliert und zierlicher, symbolische Ornamente in 8, 14 u. 18 Karat Gold empfohlen! 9846 Uhrmacher u. Juwelier K. Kamphues, Kaiserstraße 207.

Herren-Anzüge

1000 Maß 600 Mk., nur solange der Vorrat an Stoffen reicht. Für gute und moderne Verarbeitung, sowie guten Sitz wird garantiert. Otto Weber, Herrenschneiderei, Wittlingstraße 15. 89921

Herren-Anzüge

nach Maß von 630 Mk. an, garantiert für guten Sitz und Qualität. 89970 Fr. Sauerle, Werderstraße 28.

Benz-Raggenau 2 l. Schnellastwagen

Baujahr 1925, umhängebbarer Motor zu verkaufen. 3. Hag. Autogentrale, Bühl 1. 8. 8700 Telefon 70.

Kapitalisten

mit jeweiliger Einlage von 100-10000 gesucht von gewerbli. Unternehmen zwecks Gründung einer G. m. b. H. - Gef. Angebote von Privaten erbeten unter Nr. 89888 an die „Badische Presse“.

Colosseum-Restaurant Frau Fritz Wagner Witwe. Sonntag Frühchoppen-Konzer! v 11-1 Uhr

Man trifft sich in den behaglichen Räumen der Wein-Diele im Haaseneck zum Nachmittagstee. Dezent Musik. 2225



WELT-KINO Kaiserstr. 133. Nur noch Samstag und Sonntag. Die Sühne! Der letzte Film der Nirvana-Serie. 6 Akte. 3284 Defektiv - Sensations - Abenteuer - Schlager.

Privat-Tanzlehr-Institut H. Vollrath 23 Sofienstraße 23 Einzelunterricht, Mittags- und Abendkurse auch in modernen Tänzen. Gefl. Anmeldungen erbeten. 2567

LUXEM-LICHTSPIELE KAISERSTR. 133. Ab heute bis 1. März: Der Kindesraub im Zirkus Buffalo. Sensations Zirkus Abenteuer in 5 Akten. Die Geschichte einer Liebe in 5 Akten.

Tanz-Lehrinstitut J. Braunagel Nowackanlage 13 Beginn neuer Kurse auch in modernen Tänzen. Erbitte baldig. Anmeldungen bis v. 12-6. Sonntags v. 11-2 Uhr.

Residenz-Lichtspiele Waldstraße 30. Teleph. 5111 Wir bringen stets nur allererste Filmwerke. Ab heute. (Nur 4 Tage) Erstaufführung des I. Bioscop-Monumental-Film Der Richter von Zalamea. Dramatische Bearbeitung nach Calderon von Dr. L. Berger. In den Hauptrollen: 7 Akte „Albert Steinhilber“ „Lil Dagower.“ Personen der Handlung: Pedro Crespo, Juan, Isabel, Don Alvaro, Don Lope, Don Mendon, Nuno, Ines, Sergeant, Chispa, Rebolledo, Lothar Mühl, Heinrich Wille, Hermann Vallentin, Max Schreck, Kammerspiele München, Hellmuth Krüger, Elisabeth Horn, Ernst Legal, Agnes Straub, Ernst Rotmund. Regie: Dr. Ludwig Berger. Gesamtausstattung: Kunstmaler Herm. Warm, Kunstmaler Ernst Meiwers. Photographie: A. O. Weitzonberg. An Pracht der Szenarien, Massenaufwand an Menschen (10000 Mitwirkende) und herrliche, märchenhaft schöne Landschaftsbilder, worinnen sich eine von allerersten deutschen Bühnenkünstlern gespielte, tiefgreifende Handlung vollzieht, macht dieses Filmwerk zu einem bleibenden Denkmal deutscher Lichtspielkunst. Täglich um 4, 6, 15 und 8.30 Uhr. Großer Lustspielschlager Wally's Pech. Filmlustspiel in 3 Akten. 3189

la Bolljett-büchlinge sechs 5 Wb. netto Büchgewicht zum billigen Tagespreis. Norddeutsches Vertriebs-Gesellschaft m. b. H. Geckemünde. Zentrale für Süddeutschland Karlsruhe Karlsruherstr. 9. Telefon 4707 Jedes Kind nimmt Lebertran wie Schokolade mit der Cacao-Lebertran-Emulsion „Cabona“ Erhältlich in Apotheke und Drogerien. Niederlagen: L. Fleißig, Karlsruhe. Gebr. Keller Nachf., Freiburg. 7050a

